

Potenzialanalyse

Vorschläge zum Aufgabenheft
und zur Organisation einer Standort-
förderung in der Region Aarau

EINLEITUNG

Im Bericht zur Phase 1B¹ wurde aufgezeigt, welche Aktivitäten andere Regionen im Bereich der Standortförderung wahrnehmen und in welchen organisatorischen Strukturen diese Aufgaben bearbeitet werden. Weiter wurde erläutert, welche Rolle der Region als Ebene zwischen Kanton und Gemeinde bei den verschiedenen Aufgaben der Standortförderung zukommen kann.

In einem ersten Teil wird ein Vorschlag präsentiert, wie eine Standortförderung in der Region Aarau organisiert werden könnte. Der Aufbau der Standortförderung findet dabei nicht im «luftleeren Raum» statt. Es gilt, bereits bestehende Institutionen und Angebote einzubeziehen, sowie eine Form zu finden, die für die gewählte wirtschaftliche Positionierung der Region respektive der darin bezeichneten Stossrichtungen (Bericht zur Phase 1A²) vorteilhaft ist.

In einem zweiten Teil werden alternative Lösungsvorschläge, die von der Projektgruppe geprüft und verworfen worden sind, vorgestellt und bezüglich ihrer Vor- und Nachteile gegenüber der bevorzugten Variante diskutiert.

- 1 Bericht «Überblick über die Aktivitäten und die Strukturen der Standortförderung in vergleichbaren Regionen»
- 2 Bericht «Wirtschaftliche Positionierung der Region Aarau»

AUSGANGSLAGE

Im Kanton Aargau und der Stadt Aarau besteht bereits eine Reihe verschiedener Institutionen und Organisationen, die sich unterschiedlichen Aspekten der Standortförderung widmen. Für die Standortförderung der Region Aarau sollen diese Ressourcen genutzt werden, um grösstmögliche Synergien zu erreichen.

Schematisch lässt sich die vorliegende Fragestellung in drei Dimensionen darstellen: 1) die möglichen Aufgaben einer Standortförderung; 2) die Stossrichtungen gemäss wirtschaftlicher Positionierung und 3) die Akteure.

In der nachstehenden Matrix sind in den Spalten die Aufgaben einer Standortförderung und in den Zeilen die Stossrichtungen gemäss wirtschaftlicher Positionierung der Region Aarau aufgeführt. In den einzelnen Feldern kann nun eingetragen werden, welche Akteure (Institutionen oder Organisationen) die entsprechenden Aufgaben wahrnehmen können oder sollen. Als bestehende, in der Standortförderung im Gebiet von aarau regio engagierte Akteure sind zu nennen:

- die kantonale Standortförderung aargau services
- der Gemeindeverband aarau regio
- die Gemeinden
- die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau
- der Verein Aarau Standortmarketing mit der Geschäftsstelle aarau info

Es ist grundsätzlich auch denkbar, dass für die regionale Standortförderung eine neue Trägerschaft oder Organisation gegründet wird. Darauf wird in den nachfolgend vorgestellten Varianten aber verzichtet.

Die Projektgruppe hat die verschiedenen Varianten in Hinblick auf die folgenden Kriterien geprüft: Struktur, Schnittstellen zu anderen Projekten, zeitliche Umsetzung und Kosten. Die von der Projektgruppe bevorzugte Variante wird im folgenden Abschnitt als konkreter Vorschlag vorgestellt. Anschliessend folgen die ebenfalls diskutierten 3 Alternativ-Varianten. Die Vorstellung der Varianten besteht aus einer kurzen Beschreibung, den wichtigsten diskutierten Gründen sowie einer Kostenschätzung.

DIMENSIONEN DER REGIONALEN STANDORTFÖRDERUNG

	1 Standortpromotion	2 Betriebsansiedlung	3 Bestandespflege	4 WTT* Start-up- Unternehmen	5 Immobilien / Areale	6 Standortentwicklung
a) Hauptstadtregion						
b) Branchenmix						
c) Gesundheit						
d) Cleantech						
e) Wohnen						

* Wissens- und Technologietransfer

Zu den grau eingefärbten Feldern können keine Aufgaben bezeichnet werden.

VORSCHLAG ZU EINER STANDORTFÖRDERUNG IN DER REGION AARAU

Die bestehenden Institutionen und Organisationen im Kanton und seiner Hauptstadt nehmen die Aufgaben der Standortförderung für die Region Aarau wahr. Es wird keine gesonderte Stelle dafür geschaffen.

BESCHREIBUNG DES VORSCHLAGS

Auf die Schaffung einer Stelle für Standortförderung auf regionaler Ebene wird verzichtet. Die regionale Standortförderung wird dabei wie folgt von den bereits existierenden Institutionen/Organisationen wahrgenommen:

AUFGABENZUWEISUNG FÜR EINE STÄRKUNG DER STANDORTFÖRDERUNG IN DER REGION AARAU

	1 Standortpromotion	2 Betriebsansiedlung	3 Bestandspflege	4 WTT Start-up- Unternehmen	5 Immobilien /Areale	6 Standortentwicklung
a) Hauptstadtregion	Lead bei aargau services	Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton	Lead bei den Gemeinden	Vermittlung an Leistungsanbieter	Lead bei den Gemeinden oder den beauftragten Personen	Kernaufgabe von aarau regio
b) Branchenmix			ERFA zwischen den Gemeinden	ERFA zwischen den Gemeinden	ERFA zwischen den Gemeinden	
c) Gesundheit	Lead bei der Wirtschaftsfachstelle Stadt Aarau im Auftrag von aarau regio und in Zusammenarbeit mit aargau services und den Gemeinden					
d) Cleantech						
e) Wohnen	im Auftrag von aarau regio					

- zu diesen Feldern können keine Aufgaben bezeichnet werden
- Verein Aarau Standortmarketing
- Gemeindeverband aarau regio
- Wirtschaftsfachstelle Aarau im Lead in Zusammenarbeit mit aargau services und Gemeinden
- Gemeinden mit regionalem Erfahrungsaustausch (ERFA) und in Zusammenarbeit mit aargau services
- Lead beim Kanton (gemäss aktueller Aufgabenteilung)

- Der Verein Aarau Standortmarketing hat von der Stadt Aarau einen Leistungsauftrag, die touristische Promotion und Angebotsgestaltung für die Stadt Aarau wahrzunehmen. Die Gemeinden unterstützen den Verein ebenfalls mit einem finanziellen Beitrag, der an den Verkehrsverein der Stadt und der Region Aarau einbezahlt wird. Die touristische Promotion des Vereins Aarau Standortmarketing richtet sich primär an Privatpersonen aus der ganzen Schweiz. Dies ist dieselbe Zielgruppe wie diejenige der Promotion der Region als Wohnstandort. Aufgrund der inhaltlichen Nähe zwischen touristischer Promotion und Wohnstandort-Promotion wird hier vorgeschlagen, dass der Verein Aarau Standortmarketing auch die Wohnstandort-Promotion für die ganze Region wahrnimmt. Hierzu müsste – sofern der Verein bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen – ein entsprechender Leistungsauftrag zwischen aarau regio und dem Verein ausgehandelt werden.
- Wie im Bericht zur Phase 1B ausgeführt worden ist, ist die Standortentwicklung eine klassische Aufgabe der regionalen Planungsverbände oder neu von aarau regio. Diese Aufgabe soll wie bis anhin vom Gemeindeverband weitergeführt werden.
- Ein grosser Teil der Firmen und Arbeitsplätze in den beiden speziell hervorgehobenen Branchen Gesundheit und Cleantech befinden sich im Gemeindegebiet der Stadt Aarau. Die Wirtschaftsfachstelle Aarau ist im Auftrag von aarau regio auch über die Grenzen der Stadt Aarau hinaus primäre Anlaufstelle für die Unternehmen dieser beiden Branchen. Dies betrifft sowohl die Promotion wie auch die Ansiedlung, Bestandspflege und die Vermittlung von Dienstleistungen für den Wissens- und Technologietransfer (WTT) und die Start-up-Förderung.

- Bei der Standortpromotion ist gemäss der aktuellen Aufgabenteilung zwischen aargau services, den Regionen und den Gemeinden der Kanton im Lead.
An dieser Aufgabenteilung wird auch künftig festgehalten. Die Gemeinden – und wo gewünscht aarau regio – arbeiten als «Zubringerinnen» mit aargau services zusammen.
- Bei den Betriebsansiedlungen sind häufig sowohl die Gemeinden wie der Kanton involviert. Hier braucht es eine gut funktionierende Zusammenarbeit. Bei Ansiedlungen von ausserkantonalen Firmen stellen sich häufig Fragen zum kantonalen Recht (Steuerfragen, Arbeitsbewilligungen usw.), so dass in solchen Fällen tendenziell der Kanton im Lead ist, unterstützt durch lokale Abklärungen und Wegbereitungen seitens der betroffenen Gemeinde. Bei Ansiedlungen kleiner Unternehmen oder Umzügen innerhalb des Kantonsgebiets sind eher die Dienste der neuen Standortgemeinde gefragt und der Lead liegt entsprechend bei den Gemeinden.
- Eine zentrale Aufgabe der Gemeinden ist die Bestandespflege, insbesondere die Pflege der Kontakte zu den vielen kleinen und mittleren Unternehmen. Aus dieser Aufgabe leitet sich auch die Vermittlung der Dienste des WTT und der Start-up-Angebote ab.
- Im Zusammenhang mit der Bestandespflege und der zuvor erwähnten Standortentwicklung sind die Gemeinden auch mit der Frage der Immobilien- und Arealentwicklung konfrontiert. Es liegt primär im Aufgabenbereich der Gemeinden, sich für die Entwicklung ihres Siedlungsgebiets zu engagieren. Diese Aufgabe kann mit den eigenen Ressourcen oder über Mandatslösungen wahrgenommen werden.

Die für die Standortförderung Verantwortlichen in den Gemeinden sowie die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau pflegen einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch. aarau regio lädt zu diesen ERFA-Treffen ein und setzt nach Rücksprache mit den Gemeinden die Traktanden fest. Zu diesem Austausch werden auch die Verantwortlichen von aargau services eingeladen.

Im Rahmen dieses Erfahrungsaustauschs können auch einzelne Aufgaben, die gemäss der skizzierten Aufgabenzuweisung bei den Gemeinden liegen, an eine gemeindeübergreifende Ebene delegiert werden.

BEGRÜNDUNG / DISKUSSION DES VORSCHLAGS

Bei diesem Vorschlag ändert sich für den Gemeindeverband aarau regio wenig. Er kann – wenn dies von den Gemeinden im Rahmen der ERFA-Treffen gewünscht wird – einzelne Aufgaben im Auftrag der Gemeinden wahrnehmen.

Die erste wesentliche Veränderung gegenüber der heutigen Aufgabenteilung bei der Standortförderung besteht darin, dass die Zuständigkeiten bezüglich der beiden Branchen Gesundheit und Cleantech umfassend der Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau übertragen werden, wobei sich diese Aufgabe nicht auf das Gemeindegebiet von Aarau beschränkt.

Die zweite wesentliche Veränderung besteht darin, dass der Verein Aarau Standortmarketing einen Auftrag zur Vermarktung der Wohnregion Aarau erhält. Der Vorteil dieser Auftragsweiterung ist, dass die Synergien mit der aktuellen touristischen Vermarktung gezielt genutzt werden können.

Ein Vorteil der skizzierten Variante besteht darin, dass bei aarau regio zum jetzigen Zeitpunkt keine zusätzlichen personellen Ressourcen für die Standortförderung geschaffen werden müssen. Sollte sich aus dem ERFA-Austausch die Übertragung einzelner Aufgaben von den Gemeinden an die Region ergeben, zum Beispiel für den Aufbau von Kompetenzen für die Arealentwicklung bei der Geschäftsstelle von aarau regio, kann dieser Aufbau schrittweise und bedarfsorientiert erfolgen.

Eine Herausforderung dieser Lösung wird darin liegen, dass die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau im Bereich von Gesundheit und Cleantech die Interessen der ganzen Region und nicht nur diejenigen der Stadt wahrnimmt respektive dass die Gemeinden der Region der Wirtschaftsfachstelle der Stadt das entsprechende Vertrauen entgegenbringen.

Das skizzierte Vorgehen erscheint auch im Hinblick auf den noch offenen Ausgang des Projekts «Zukunftsraum Aarau» zweckmässig. Wenn sich die fünf Gemeinden des Zukunftsraums zusammenschliessen, wird dies das wirtschaftliche Gewicht zwischen Aarau und den anderen Verbandsgemeinden verschieben, wodurch die Aufgabenteilung bei der Standortförderung wieder zu überdenken sein wird.

Die Massnahmen dieser Variante sind organisatorisch relativ einfach und zeitnah umzusetzen. Der Gemeindeverband aarau regio hätte mit der Wirtschaftsfachstelle (Förderung der Branchen Gesundheit und Cleantech) und dem Verein Aarau Standortmarketing (Standortpromotion im Bereich Wohnen) eine Leistungsvereinbarung zu erstellen.

SCHÄTZUNG DER KOSTEN, DIE DEM VERBAND AARAU REGIO BEI DIESEM VORSCHLAG ZUSÄTZLICH ENTSTEHEN

Für die Arbeiten, welche die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau im Auftrag der gesamten Region im Bereich der beiden Branchenschwerpunkte Gesundheit und Cleantech übernehmen würde, ist mit einem Aufwand von circa fünf Stellenprozent zu rechnen (Schätzung nach Rücksprache mit der Wirtschaftsfachstelle). Dieses Pensum entspricht Brutto-Personalkosten in der Grössenordnung von CHF 7'500.– pro Jahr.

Für die Wohnstandort-Promotion sind der Leistungsumfang und die entsprechenden Kosten mit dem Verein Standortmarketing Aarau auszuhandeln. Dabei ist eine grosse Bandbreite denkbar. Bei einer engen Formulierung des Auftrags ist mit geschätzten Kosten in der Grössenordnung von CHF 15'000.– zu rechnen.

Die Aufgaben, die bei diesem Vorschlag direkt bei der Geschäftsstelle von aarau regio anfallen, sollten im ordentlichen Pensum des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin abgewickelt werden können.

Somit resultieren bei diesem Vorschlag bei einer sehr zurückhaltenden Schätzung der Wohnstandort-Promotion zusätzliche Kosten in der Grössenordnung von CHF 22'500.–.

WEITERE GEPRÜFTE VARIANTEN

Als Alternativen zu der vorgeschlagenen Lösung wurden folgende drei Varianten diskutiert und verworfen.

Die drei Varianten sind nachstehend kurz skizziert und es wird jeweils begründet, weshalb sie verworfen worden sind.

ALTERNATIV-VARIANTE 1

Schaffung einer Stelle für Standortförderung auf der Geschäftsstelle von aarau regio mit umfassendem Aufgabenheft (in Anlehnung an das Modell des Lebensraums Lenzburg Seetal LLS)

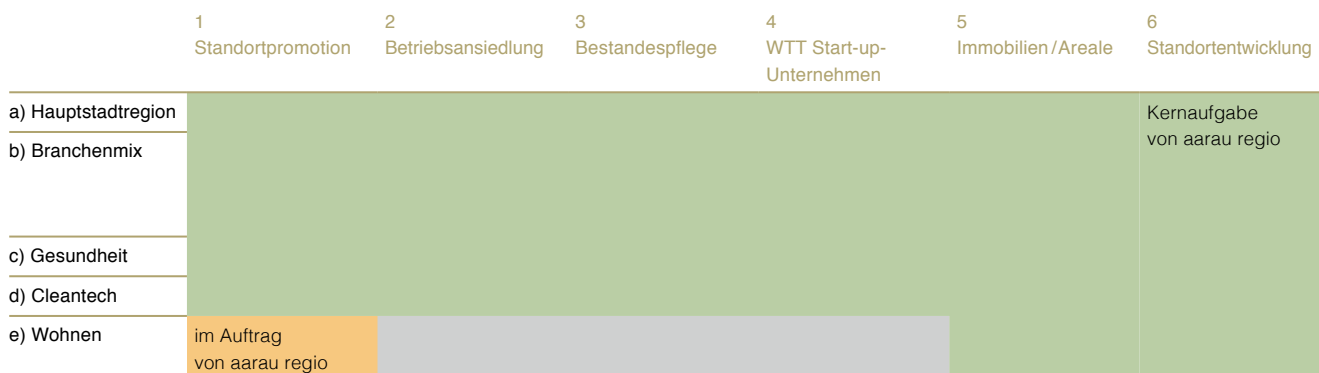
BESCHREIBUNG

aarau regio könnte sich mit der Schaffung einer Stelle für Standortförderung in Ergänzung zur Aufgabe der Standortentwicklung in allen Feldern der Standortförderung engagieren. Dabei wären die Zusammenarbeit und Aufgabenteilung mit den Gemeinden, der Wirtschaftsfachstelle Aarau und aargau services neu zu definieren.

Die Zusammenarbeit respektive Aufgabenteilung mit den anderen Akteuren kann dabei wie folgt skizziert werden:

- Bei der Standortpromotion für die Branchenschwerpunkte Gesundheit und Cleantech entwickelt die regionale Standortförderung eigene Aktivitäten zur Bearbeitung des Schweizer Markts und beliefert aargau services mit Materialien zur Bewerbung der Region über die Landesgrenzen hinaus.
- Bei den Betriebsansiedlungen wird die heute gültige Aufgabenteilung mit aargau services und den Gemeinden grundsätzlich weitergeführt. Soweit es von einzelnen Gemeinden gewünscht wird, kann die regionale Standortförderung in diesem Bereich auch Aufgaben der Gemeinden übernehmen. Eine besondere Rolle nimmt die regionale Standortförderung bei der Beobachtung des Markts in den Bereichen Gesundheit und Cleantech ein und versucht, in diesen Bereichen aktiv Firmen zu akquirieren.
- Bei der Bestandespflege steht aargau services in Kontakt mit den grossen Arbeitgebern des Kantons, die Kontaktpflege zu allen anderen – auch den kleinen Betrieben – ist primär Aufgabe der Gemeinden. Die regionale Standortförderung unterstützt die Gemeinden wo nötig respektive erwünscht bei diesen Aktivitäten (zum Beispiel auch in Form von gemeindeübergreifenden Veranstaltungen der Bestandespflege).
- Im Aufgabenfeld Immobilien/Arealentwicklung kann die regionale Standortförderung die Gemeinden in ihren Aufgaben unterstützen oder im Auftrag der Gemeinden geeignete Projektorganisationen aufbauen respektive selbst Kompetenzen zur Gestaltung und Leitung solcher Arealentwicklungsprozesse aufbauen.
- Für spezifische Angebote zur Unterstützung von Start-up-Unternehmen sowie für den Wissens- und Technologietransfer ist die Region Aarau zu klein. Die Aufgabe der regionalen Standortförderung kann in diesem Bereich darin liegen, ein «Scouting» und eine Vermittlung an die kantonalen oder überkantonalen Leistungsträger zu leisten.

TÄTIGKEITSFELDER EINER STELLE FÜR STANDORTFÖRDERUNG VON AARAU REGIO



- zu diesen Feldern können keine Aufgaben bezeichnet werden
- Verein Aarau Standortmarketing
- Gemeindeverband aarau regio

DISKUSSION

Ein Vorteil dieser Variante besteht vordergründig betrachtet darin, dass alles aus einer Hand bearbeitet werden kann.

Die doch recht schwierige Aufgabenabgrenzung zu den Gemeinden auf der einen und aargau services auf der anderen Seite relativiert jedoch diesen vermeintlichen Vorteil. Es besteht die Gefahr von Doppelspurigkeiten und «Recht-fertigungsaktivitäten».

Viele der Gemeinden im Gebiet von aarau regio sind von der Anzahl der Betriebe her zu gross, als dass die Bestandes-pflege an die regionale Ebene delegiert werden könnte. Damit fällt ein wichtiger Tätigkeitsbereich der regionalen Stelle für Standortförderung weg.

Für die beiden in der Positionierung speziell hervorgehobe-nen Branchen Gesundheit und Cleantech müsste auf regio-naler Ebene ein Netzwerk aufgebaut werden, das heute bei der Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau bereits besteht.

Für die Gemeinden von aarau regio würde diese Variante einen markanten Kostensprung bedeuten.

Das Aufgabenheft des regionalen Standortförderers müsste bei einer allfälligen Fusion der Gemeinden des Zukunftsraums überdacht und angepasst werden.

SCHÄTZUNG DER KOSTEN, DIE DEM VERBAND AARAU REGIO BEI DIESER ALTERNATIV-VARIANTE ZUSÄTZLICH ENTSTEHEN

Die skizzierte Alternativ-Variante 1 entspricht in wesentlichen Teilen der Lösung, die im Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) gewählt wurde. Der Vorstand des LLS hat für die Standort-förderung eine 60-Prozent-Stelle geschaffen.

Würde für diese 60-Prozent-Stelle mit demselben Ansatz gerechnet wie für das Pensum der Wirtschaftsfachstelle im bevorzugten Vorschlag, so ergäben sich für die Standort-förderung Personalkosten von CHF 90'000.-.

Die Kosten für die Wohnstandort-Promotion liegen bei dieser Alternativ-Variante in der gleichen Höhe wie beim bevorzug-ten Vorschlag, bei CHF 15'000.-.

Somit resultieren bei diesem Vorschlag und bei einer sehr zurückhaltenden Schätzung der Wohnstandort-Promotion zusätzliche Kosten in der Grössenordnung von CHF 105'000.-.

ALTERNATIV-VARIANTE 2

Schaffung einer regionalen Standortförderungsstelle in Arbeitsteilung mit der Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau

BESCHREIBUNG

Bei den zur Alternative 1 gemachten Ausführungen wurde die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau nicht gesondert erwähnt. Sie war bei den Gemeinden mitgedacht. Da sich die beiden Stossrichtungen Gesundheit und Cleantech der wirtschaftlichen Positionierung stark (aber nicht ausschliesslich) auf das Stadtgebiet von Aarau konzentrieren, könnten diejenigen Aufgaben, die sich auf diese beiden Branchen beziehen, auch von der Wirtschaftsfachstelle Aarau wahrgenommen werden. Dies ergäbe dann folgendes Bild:

Die Wirtschaftsfachstelle wäre bei diesem Modell in der gesamten Region die primäre Anlaufstelle für alle Belange, die diese beiden Branchenschwerpunkte betreffen, und sie würde ein entsprechendes, schweizweites Kontaktnetz aufbauen und pflegen. Alle anderen Aufgaben würden wie bei der Alternative 1 arbeitsteilig mit den Gemeinden und aargau services wahrgenommen.

AUFGABENTEILUNG ZWISCHEN DER REGIONALEN STANDORTFÖRDERUNG VON AARAU REGIO UND DER WIRTSCHAFTSFACHSTELLE DER STADT AARAU

	1 Standortpromotion	2 Betriebsansiedlung	3 Bestandespflege	4 WTT Start-up-Unternehmen	5 Immobilien / Areale	6 Standortentwicklung
a) Hauptstadtregion						Kernaufgabe von aarau regio
b) Branchenmix						
c) Gesundheit	Lead bei der Wirtschaftsfachstelle Stadt Aarau im Auftrag von aarau regio und in Zusammenarbeit mit aargau services und den Gemeinden					
d) Cleantech						
e) Wohnen	im Auftrag von aarau regio					

- zu diesen Feldern können keine Aufgaben bezeichnet werden
- Verein Aarau Standortmarketing
- Gemeindeverband aarau regio
- Wirtschaftsfachstelle Aarau im Lead in Zusammenarbeit mit aargau services und Gemeinden

DISKUSSION

Gegenüber der Variante 1 weist diese Lösung den Vorteil auf, dass das Beziehungsnetz der Wirtschaftsfachstelle Aarau in den Branchen Gesundheit und Cleantech genutzt werden kann.

Wie bei der unter Punkt 3 vorgeschlagenen Lösung wird eine Herausforderung aber darin bestehen, dass die Wirtschaftsfachstelle der Stadt für die Branchen Gesundheit und Cleantech die Interessen der ganzen Region auf glaubwürdige Weise wahrnehmen kann.

Im Übrigen ist diese Variante gleich zu beurteilen wie die Alternativ-Variante 1.

SCHÄTZUNG DER KOSTEN, DIE DEM VERBAND AARAU REGIO BEI DIESER ALTERNATIV-VARIANTE ZUSÄTZLICH ENTSTEHEN

Die zusätzlich bei aarau regio anfallenden Kosten sind bei dieser Alternativ-Variante gleich einzuschätzen wie bei der Variante 1. Der einzige Unterschied besteht darin, dass bei der Variante 2 ein Teil der Arbeiten an die Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau delegiert wird, was aber keinen Einfluss auf die Kosten hat, die bei aarau regio anfallen.

ALTERNATIV-VARIANTE 3

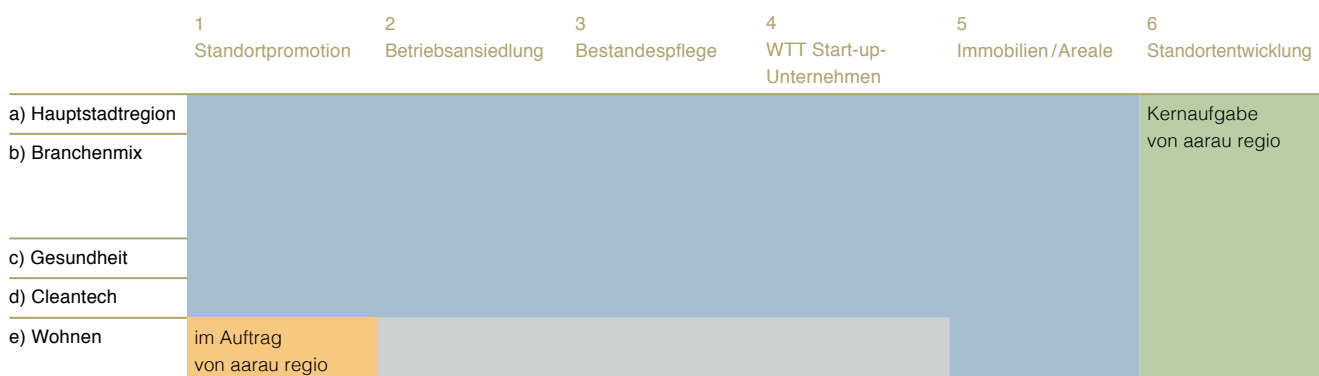
Die Wirtschaftsfachstelle Aarau wird mit der regionalen Standortförderung beauftragt

BESCHREIBUNG

Anstelle der Schaffung einer neuen Stelle für Standortförderung bei aarau regio (Alternativ-Variante 1) könnte die heutige Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau die Aufgabe der Standortförderung für die ganze Region wahrnehmen. Einzig der Bereich der Standortentwicklung würde bei aarau regio verbleiben.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Kanton (aargau services) wäre dabei grundsätzlich dieselbe wie bei der Alternativ-Variante 1.

WIRTSCHAFTSFACHSTELLE DER STADT AARAU HAT DAS MANDAT DER STANDORTFÖRDERUNG FÜR DIE GANZE REGION



- zu diesen Feldern können keine Aufgaben bezeichnet werden
- Verein Aarau Standortmarketing
- Gemeindeverband aarau regio
- Wirtschaftsfachstelle Aarau im Lead in Zusammenarbeit mit aargau services und Gemeinden

DISKUSSION

Die Gemeinden der Region könnten vom bereits bestehenden Know-how der Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau profitieren.

Die Wirtschaftsfachstelle wäre in einer problematischen Doppelrolle. Seitens der Verbandsgemeinden wird der Leiter der Wirtschaftsfachstelle der Stadt Aarau immer als Vertreter der Stadt wahrgenommen.

Im Übrigen ist diese Variante gleich zu beurteilen wie die Alternativ-Variante 1.

SCHÄTZUNG DER KOSTEN, DIE DEM VERBAND AARAU REGIO BEI DIESER ALTERNATIV-VARIANTE ZUSÄTZLICH ENTSTEHEN

Diese Alternativ-Variante liegt kostenmässig gleich wie die beiden anderen Varianten. Die Arbeit wird zwar bei der Wirtschaftsfachstelle geleistet, die Kosten fallen aber bei aarau regio an, basierend auf einem entsprechenden Leistungsauftrag.

PROJEKTLEITUNG:

Andreas Burri, Leiter Wirtschaftsfachstelle Stadt Aarau

KERNTEAM:

Andreas Burri, Leiter Wirtschaftsfachstelle Stadt Aarau

Jürg Inderbitzin, Hochschule Luzern

André Liniger, Geschäftsführer aarau regio

PROJEKTGRUPPE:

Urs Affolter, Gemeindeammann Buchs AG

Andreas Burri, Leiter Wirtschaftsfachstelle Stadt Aarau

Fredy Gut, Gemeindeammann Kölliken

Kurt Häfliger, Vizeammann Unterentfelden

Peter Hofmann, Gemeinderat Gränichen

André Liniger, Geschäftsführer aarau regio

Martin Müller, Gemeinderat Densbüren

Beat Rüetschi, Gemeindepräsident Suhr

Ines Schmid Streuli, Präsidentin Handels- und Industrieverein der Region Aarau

Kurt Schneider, Leiter Stadtentwicklung Aarau

Jolanda Urech, Stadtpräsidentin Aarau

Markus von Arx, Gemeindepräsident Erlinsbach SO

EXTERNE PROJEKTBEGLEITUNG:

Jürg Inderbitzin, Hochschule Luzern

Aarau, 23. November 2017